

# Presseschau

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Öffentlichkeitsarbeit  
Fritz-Tillmann-Straße 8  
53113 Bonn



Fon F€ 0228 201-1111  
Fax F€ 0228 201-1112

Datum

- |                                              |                                           |                                        |
|----------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> General-Anzeiger    | <input type="checkbox"/> Geschäftsführung | <input type="checkbox"/> Lokales       |
| <input type="checkbox"/> Bonner Rundschau    | <input type="checkbox"/> Verwaltung       | <input type="checkbox"/> Landespolitik |
| <input type="checkbox"/> Schaufenster        | <input type="checkbox"/> Stabsstellen     | <input type="checkbox"/> Politik       |
| <input type="checkbox"/> Kirchenzeitung Köln | <input type="checkbox"/> _____            | <input type="checkbox"/> Wirtschaft    |
| <input type="checkbox"/> _____               | <input type="checkbox"/> _____            | <input type="checkbox"/> Leserbriefe   |
| <input type="checkbox"/> _____               | <input type="checkbox"/> _____            | <input type="checkbox"/> _____         |

# Von Heulibold und Freudibold

## Augsburger Puppenkiste hilft Kindern, mit Gefühlen umzugehen

**BONN.** Da schlugen die Herzen der Kinder und auch von manchem Erwachsenen höher: Die Augsburger Puppenkiste war jetzt zu Gast in der Stadthalle Bad Godesberg. Präsentiert wurde die Geschichte „Paula und die Kistenkobelde“, die ein wesentlicher Bestandteil des Kindergartenprogramms „Papilio-3bis6“ ist und die helfen soll, spielerisch Gewaltbereitschaft und Suchtproblemen vorzubeugen.

„Um Kinder nachhaltig gegen Sucht und Gewalt zu wappnen, ist es wichtig, dass Erzieher frühzeitig bei ihren Schützlingen den Grundstein für eine gesunde psychische Entwicklung legen“, sagte Thorsten Krumphaar, Regionalgeschäftsführer der Barmer in Bonn. Die Veranstaltung war Teil der Aufklärungskampagne, mit der Papilio und

die Krankenkasse auf Sucht- und Gewaltprävention in Kitas aufmerksam machen wollen. Die Barmer ist in 15 Bundesländern Präventionspartner des Programms und unterstützt Tagesstätten und Träger, die an Fortbildungen interessiert sind.

### Drei Aufführungen in der Stadthalle

In der Stadthalle verfolgten rund 340 Kindergartenkinder gespannt die drei Aufführungen der Kistenkobelde. Heulibold, Zornibold, Bibberbold und Freudibold verkörpern die Gefühle Traurigkeit, Wut, Angst und Freude. Als Baustein des Programms „Papilio-3bis6“ sollen sie gezielt die emotionale Kompetenz der

Kinder fördern. Die Geschichte soll den Kleinen helfen, mit ihren Gefühlen und denen anderer umzugehen. Weitere Bausteine unterstützen das Einhalten sozialer Regeln und das soziale Miteinander.

Soziale und emotionale Kompetenzen helfen beim Aufbau von Freundschaften ebenso wie beim Lösen von Konflikten oder beim Einbringen eigener Interessen. Mit Papilio sollen die Kinder diese Basiskompetenzen spielerisch und altersgerecht lernen. Zudem senkt Papilio erste Verhaltensauffälligkeiten, die als Risikofaktoren für Sucht und Gewalt gelten. „Die Wirksamkeit unseres Programms ist wissenschaftlich belegt. Mit Gefühlen umgehen zu lernen, ist ein ganz wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem positiven Selbstwertgefühl. So wird

ein Grundstein für die gesunde Entwicklung der Kinder gelegt“, erklärte Felicitas Bernhardt von Papilio. Die Schlüsselrolle bei der Vermittlung im Kindergarten und hin zu den Eltern hätten die pädagogischen Fachkräfte. Ihnen erklärten Felicitas Bernhardt und die Papilio-Trainerin Dagmar Heß in einem Fachgespräch, warum Prävention schon in der Tagesstätte beginnen sollte.

Der engagierte Auftritt der Kistenkobelde in Bonn zielte vor allem darauf, weitere pädagogische Fachkräfte für das Thema psychosoziale Gesundheit in ihren Einrichtungen zu sensibilisieren. Um Papilio in einer Einrichtung umzusetzen, durchlaufen die Fachkräfte eine Fortbildung, führen das Programm dann in ihren Gruppen ein und machen es zum alltäg-



**Die Kistenkobelde**, die verschiedene Gefühle verkörpern, präsentieren die Projektbeteiligten. (Foto: Meike Böschemeyer)

lichen Bestandteil der Arbeit. Dagmar Heß, Papilio-Trainerin bei update, der Bonner Fachstelle für Suchtprävention, begrüßt besonders den ganzheitlichen Ansatz: „Papilio ist kein Projekt, das für einige Zeit durchgeführt wird, sondern es wird das ganze Jahr über angewandt. Es spricht

Kinder, Eltern und Erzieherinnen.“ Seit 2006 wurden in NRW mehr als 2500 pädagogische Fachkräfte aus knapp 540 Kitas in dem Programm fortgebildet. 13 Einrichtungen sind in Bonn. Mehr Informationen gibt es im Internet. (wki)